

## **Maßnahmen zur Digitalisierung für die neue Bundesregierung 2025**

### **Punkte für den Koalitionsvertrag**

#### **1 BIM Deutschland verstetigen.**

Das bisher vom BMDV, BMWSB und BMVg geführte nationale Kompetenzzentrum BIM Deutschland unterstützt im Wesentlichen nur die Einführung der BIM-Methode bei der öffentlichen Hand. Entsprechend dem Positionspapier des Beirats von BIM-Deutschland ist hier eine Weiterentwicklung mit Blick auf die gesamte Wertschöpfungskette Bau erforderlich. Aufgrund der langfristigen Herausforderungen in der BIM-Umsetzung verstetigen wir BIM Deutschland unter Einbeziehung der gesamten Wertschöpfungskette Bau.

#### **2 Dateneigentum im Zeitalter von KI schützen und digital kennzeichnen.**

Kommerzielle Anbieter bedienen sich mittels Common Crawl oftmals ungehindert an Werken im Internet, um KI-Anwendungen mit umfassenden Datenbeständen trainieren zu können. Wir entwickeln rechtliche Maßnahmen zum Schutz digitalen geistigen Eigentums vor Data Mining durch KI inklusive eines rechtlichen Rahmenwerks für die digitale Kennzeichnung der von für KI-Training genutzten Daten.

#### **3 Digitalisierung der Baugenehmigung mit BIM-basierten Bauantrag und KI-Unterstützung fortschreiben.**

In vielen Bundesländern und Kommunen ist es inzwischen möglich, digitale Bauanträge einzureichen. Hier dürfen die Entwicklungen jedoch nicht stehenbleiben. Eine medienbruchfreie Digitalisierung auf Antragssteller- wie Behördenseite entfaltet erst mit dem BIM-basierten Bauantrag ihr volles Potential. Eine KI-basierte Unterstützung kann darüber hinaus die Vorgänge wesentlich beschleunigen. Wir setzen daher die Digitalisierung der Baugenehmigung entsprechend konsequent und bundesweit einheitlich in Richtung BIM und KI fort. Die Verwaltung nimmt hierbei im Rahmen einer Digitalisierungsoffensive eine Vorreiterrolle ein.

- 4 Öffentliche Planungsdaten konsequent digitalisieren und zugänglich machen sowie auf deren Harmonisierung hinwirken.

Geodaten sind eine wichtige Datenquelle für die digitale Planung und für den konsequenten Einsatz der BIM-Methode. Die Kataster und Register der öffentlichen Hand spielen hierbei eine zentrale Rolle, wobei genaue und verlässliche Daten der gebauten Umwelt für die Planung essenziell sind. Da sie ein wesentlicher Baustein für die Modernisierung und Effizienzsteigerung in diesem Bereich sind, entwickeln wir die Bestände fortlaufend weiter und stellen sie der Öffentlichkeit bundesweit einheitlich zur Verfügung.

- 5 Formate für Bauwerksdaten mit BIM-Schnittstelle und einheitlichen Datenstandards umsetzen.

Wir setzen die europäischen Entwicklungen hin zu digitalen Verzeichnissen aller zu einem Bauwerk gehörenden Daten auch im nationalen Recht um. Dabei sehen wir für die entsprechenden Formate, wie die digitalen Gebäudelögbücher und Ressourcenpässe, Schnittstellen zu den zu einem Projekt gehörenden Bauwerksdatenmodellen vor, so dass der Datentransfer standardisiert und automatisiert ablaufen kann.